

SITZUNGSVORLAGE

Gremium **Gemeinderat**
öffentlich am 04.10.2021

Drucksache Nr. **2021/152**
Federführung Kämmerei und kfm. Leitung
Werke
Sachbearbeiter Yvonne Winder
Stand 21.06.2021
Aktenzeichen 913.69
Mitwirkung

Quartalsbericht der Stadtkämmerei

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat nimmt den Quartalsbericht der Stadtkämmerei zur Kenntnis.

Sachdarstellung

Das Haushaltsjahr 2021 entwickelt sich steuerseitig deutlich besser als das Vorjahr. Die Auswirkungen der Pandemie sind nicht so deutlich spürbar. Die Kommunen sind in diesem Jahr nicht mehr auf die enormen Finanzhilfen durch Bund und Land angewiesen.

Im Jahr 2021 wurden die Ausfälle bei den Kinderbetreuungseinrichtungen während der Schließungen der Einrichtungen durch das Land ersetzt. Außerdem wurden die überwiegenden Pandemiekosten (Kosten für Testungen, Verdienstaufschläge,...) ersetzt.

Die Steuereinnahmen entwickeln sich bezüglich der Grundsteuer fast planmäßig. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist mit einem Fehlbetrag von 500.000 € zu rechnen. Ebenfalls deutlich geringer wird die Vergnügungssteuer mit einem Minus von 250.000 € bei einem Planansatz von 300.000 € ausfallen. Dies liegt vor allem an den Schließungen und coronabedingten Einschränkungen bei den Spielhallen. Allerdings müssen hier auch aufgrund einer gesetzlichen Neuregelungen einige Vergnügungsstätten geschlossen werden.

Erfreulicherweise wird bei der Gewerbesteuer das Niveau aus dem Rekordjahr 2019 mit gut 17 Mio. € vermutlich wieder erreicht werden. Somit erholt sich die Gewerbesteuer deutlich schneller, als in den Steuerschätzungen prognostiziert.

Die Schlüsselzuweisungen werden voraussichtlich 10,1 Mio. € um 600.000 € über dem Planansatz liegen. Die öffentlich-rechtlichen Entgelte werden leicht unter den Erwartungen bleiben. Deutlich geringer fallen die privatrechtlichen Leistungsentgelte aus. Dies liegt an den durch die Pandemie bedingten Einschränkungen bei der Nutzung des Freibades, der Volkshochschulkurse, der Hallen und der Kulturveranstaltungen.

Die Bußgelder durch die Ordnungswidrigkeiten liegen auch unter den Erwartungen. Dasselbe gilt für die Säumniszuschläge. Aufgrund der Pandemie werden vereinzelt zinslose Stundungen gewährt.

Die ordentlichen Erträge werden voraussichtlich etwa 1 Mio. € über dem Plan liegen.

Die Personalaufwendungen werden etwas niedriger liegen als erwartet. Zahlreiche Stellen konnten nicht zeitnah wiederbesetzt werden. Dadurch wurden Personalkosten eingespart.

Bei der Unterhaltung der Grundstücke wird es deutliche Mehraufwendungen geben. Der Abbruch der alten Sporthalle und Abbruchmaßnahmen im Baugebiet Auwiesen waren investiv geplant, sind aber nach den Buchungsrichtlinien als nichtinvestive Aufwendungen zu buchen. Als außerplanmäßige Aufwendungen fallen bei den Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen Kosten für den Hangrutsch in Primisweiler, sowie für Altlasten in der ERBA an. Die Gewerbesteuerumlage fällt aufgrund der deutlich höheren Gewerbesteuer höher aus. Die restlichen Aufwendungen liegen in etwa im Plan.

Es wird mit ordentlichen Aufwendungen von etwa 78,5 Mio. € gerechnet und somit um etwa 3 Mio. € mehr als geplant. Das ordentliche Ergebnis wird nach heutigem Stand bei etwa – 4 Mio. € liegen. Da wieder sehr hohe außerordentliche Erträge durch die Grundstücksverkäufe erzielt werden konnten, wird das Sonderergebnis mit derzeit 8 Mio. € sehr positiv ausfallen.

Investiv ist zu erwähnen, dass bereits jetzt gut 10,6 Mio. Euro aus den Verkäufen von Grundstücken eingenommen wurden. Dies liegt vor allem an der Vergabe der Bauplätze im Baugebiet Wittwais. Dadurch sind bereits 77% der geplanten investiven Einzahlungen eingegangen. Lediglich 40% der Auszahlungen wurden bisher geleistet.

Der Finanzhaushalt wird in 2021 jedoch durch sehr hohe Haushaltsermächtigungen aus 2020 in Höhe von 5,8 Mio. Euro belastet. Diese Auszahlungen erfolgen zusätzlich zu den geplanten Auszahlungen 2021 und wirken sich daher direkt negativ auf die Finanzierungsmittel aus. Dies kann durch das deutlich verbesserte Ergebnis aus 2020 kompensiert werden.

Derzeit wird davon ausgegangen, dass bei den Einzahlungen lediglich 1,6 Mio. € nicht eingehen werden durch verzögerte Baumaßnahmen und damit spätere Fördermittel.

Bei den Auszahlungen kann voraussichtlich einiges nach 2022 verschoben werden, sodass trotz der Haushaltsermächtigungen gut 2 Mio. € weniger ausgegeben wird, als im Haushaltsplan 2021 (ohne Haushaltsermächtigungen) vorgesehen.

Durch die guten Ergebnisse der Vorjahre ist die Liquidität mit aktuell etwa 23 Mio. € sehr gut. Die für 2021 geplanten Darlehen von 3,6 Mio. € müssen daher nicht aufgenommen werden.

Der Schuldenstand wird zum 31.12.2021 daher bei etwa 15,1 Mio. € liegen.

Laut Planung war ein Schuldenstand von 22,9 Mio. Euro erwartet worden.

Die negativen ordentlichen Ergebnisse zeigen, dass der in der Doppik vorgeschriebene Ausgleich der Ergebnisrechnung und somit die Erwirtschaftung der Abschreibungen zunehmend schwierig ist. In den Folgejahren wird dies durch stetig steigende laufende Aufwendungen (Personalkosten, Materialkosten) und weitere finanzielle Herausforderungen, wie die Finanzierung des ÖPNV, die Finanzierungsstrategie des Landkreises für die nächsten 10 Jahre und Naturkatastrophen noch verstärkt. Eine Gegenfinanzierung gibt es hierfür nicht. Im Rahmen der Haushaltsplanung 2022 wird eine Erhöhung der Steuern geprüft werden müssen.

Auswirkungen auf das Klima

Nein

Ja, positiv

Ja, negativ

Begründung:

Finanzielle Auswirkungen

Es ergeben sich die dargestellten finanziellen Auswirkungen.

Anlagen
Ergebnisrechnung 2021
Finanzrechnung 2021

